

# Urlaubsbericht über den Urlaub vom 16 August 2021

Empfänger: BVD ZH

Verfasser: h f m

## Prolog:

Da der BVD eine umfangreiche Urlaubsbeschreibung erwartet u.a. deliktrelevanten Situationen, Hürden oder Schwierigkeiten, aber auch Erfreuliches oder Wahrnehmungen von Fortschritten bei sich selber wie auch Gefühle und Gedanken (aus einer brieflichen Mitteilung des BVDs). Hier an dieser Stelle erlaube ich mir folgendes festzuhalten:

Ich wurde in einem Vieraugendelikt 2010 schuldig gesprochen – kontextuelles Wissen setze ich bei dem Leser und Leserin voraus (Essay weiter oben).

## Betreffend Risikomanagement:

Der letztin geschriebene Verlaufsbericht (vom 29 Mai 2020 – weiter oben mit Richtigstellungen von mir) enthält in allen Sparten/Teilen Aufführungen, die diverse Richtigstellungen benötigen respektive benötigen würden.

So wurden durch den Therapeuten C. Müller (PPD ZH) anfangs der 2000er Jahre (ff) durch Gespräche bei mir eine Verhaltensänderung/Einstellungsänderung bewirkt oder ausgelöst, dass ich keine sexuellen Aktivitäten mit Minderjährigen mehr haben will oder anstrebe, und nicht wie im Verlaufsbericht aufgeführt durch Selbststudium. Diese innere Einstellung und Mentalität hatte ich seit der Therapie mit C. Müller (PPD (ZH)). Die Therapie war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Wenn Jugendliche mir in Freiheit oder Urlaub begegnen oder meinen Weg kreuzen, erweckt dies kein Interesse oder Anziehung bei mir. Ebenso wenig lösen diese irgendwelche Gefühle aus. So habe ich auch generell kein Bedürfnis mit Minderjährigen in Kontakt zu treten.

## Konklusiv:

Ich bin über diese Themata (Hebephilie) hinweg und somit besteht aus dieser Grundhaltung kein Risiko mehr oder es entstehen – in Ihren Worten- somit auch keine deliktrelevanten Situationen mehr. Deshalb werde ich Dinge, die diese Themata einschliessen nicht explizit in Urlaubsberichten aufführen.

Mein Risikomanagement (einschliesslich Risikobewusstsein) ist klar vorhanden.

## Vorab den Ablauf des Urlaubs:

### Beginn:

0745	Weggang von St. Johannsen
0808	Ankunft in Le Landeron
0820	Abfahrt in Le Landeron
0836	Ankunft in Biel
0846	Abfahrt in Biel
0956	Ankunft in Zuerich
1000-1130	Spaziergang durch die Altstadt, ZB ZH
1130-1330	Vom Quartier 5 aus: Limmat-Spaziergang, Richtung Altstetten, Dietikon
1330-1400	Uni Mensa Mittagessen
1400 -1645	Einkaufen in Altstetten, Dislozierung nach St. Johannsen
1730	Abfahrt in Zuerich
1843	Ankunft in Biel
1850	Abfahrt in Biel
1910	Ankunft in Le Landeron
1945	St. Johannsen

Zitat:

### Ad nauseam:

Möglicher Kontext:

Nach dem Bundesgerichtsurteil in meinem Fall 6B\_2018, wonach ein Unschuldiger einmal als schuldiger verurteilt worden ist, dieser als schuldig anzusehen werden müsse, nimmt das Justizsystem dies unüberlegt auf und vertritt es. Das führt für beide Seiten, aufgrund der gegenteiligen Positionen (eigene: unschuldig verurteilt – schuldig für das Justizsystem) dahin, dass man irgendwann Gespräche ad nauseam führt.

**Ad nauseam** (lat. „bis zur Seekrankheit“) ist ein Ausdruck für eine Diskussion, die bis zum Punkt „des Erbrechens“ geführt wurde, also bis zu einem Punkt, in dem die Diskussion so weitreichend war, dass jeder Beteiligte davon genug hatte. Es ist verwandt, jedoch nicht gleich zum argumentum ad infinitum.

Als *ad nauseam* bezeichnet man auch den Argumentationsfehler, nachdem eine Behauptung solange – auch von verschiedenen Leuten – wiederholt wird, bis sie als wahr akzeptiert wird, ohne dass jedoch ein Beweis geführt wurde, der die Behauptung bestätigen würde.

### Möglicher geistiger Hintergrund:

«Die Behauptung» so Le Bon, könne «nur dann wirklichen Einfluss» gewinnen, «wenn sie ständig wiederholt» werde «und zwar möglichst mit denselben Worten»

Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, S. 87.

*Am Donnerstag 12 August 21 wurde mir mitgeteilt, dass meine Ansprechperson mich nicht begleiten könne und deshalb ein Ersatz mich begleitet (Hr. A.B.)*

### Urlaubsbericht

Gemäss Plan gelangten wir in Zürich in die ZB, wo wir bis ca. 1200 waren.

Nach der ZB spazierte ich durch den Kreis 5 an die Limmat, wo ich einen schönen, behaglichen Spaziergang Richtung Dietikon absolvierte.

Einkauf in Altstetten nach Plan.

Nach einem kurzen Seespaziergang gelangte ich zum HB ZH.

Rückkehr nach St. Johannsen.

Obgleich diverse Risikogebiete/-orte durchquert wurden und vielerlei Kontakte zu Minderjährigen bestanden (Bus/Tram, Schulanlagen, Freiplätze, u.a.) – konnte ich keine Intentionen zu sexuellen Aktivitäten nach/zu Minderjährigen – weder geistig noch physisch bei mir feststellen.

Reiselektüre: Biographie von H. Rider Haggard und eine Übersicht des Inhaltes von 'She'.